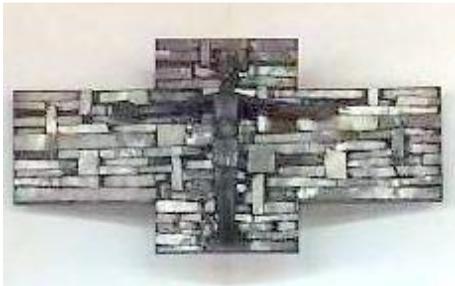




Der ökumenische Weihnachtsbrief der Pliensauvorstadt 2018



Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller,
der da ist über allen und durch alle und in allen.

Epheser 4, 5-6

50 Jahre Ökumenische Adventsgottesdienste

Liebe Ökumenische Gemeinde in der Pliensauvorstadt,

ein Herr – zwei Gemeinden, ein Glaube – zwei Konfessionen, eine
Taufe – zwei Kirchtürme ... wer die *Einheit* betont, macht sich zugleich
bewusst, dass es eine *Zweiheit* gibt. Oft genug ...

ist das keine *Zweisamkeit*, sondern eine *Entzweiung*. Sie entstand nicht erst vor 52 Jahren, als die Kirche St. Elisabeth gebaut wurde und auch nicht vor 501 Jahren, als die Thesen Martin Luthers ein Anstoß zur Reformation und Kirchenspaltung wurden. Schon im Zweiten Testament gab es auseinanderstrebende Tendenzen und die Integration „aller“ wurde sehr notwendig.

Kaum gab es in der Pliensauvorstadt *zwei* Gemeinden, schon hatten sie 1968 das Bedürfnis zusammenzurücken: „*Unsere ökumenische Adventsfeier am ersten Advent [...] ist der großen Besucherzahl wegen zu einem bleibenden Erlebnis geworden. Die Feier war nicht nur ein gemeinsames Hineingehen ins neue Kirchenjahr, sondern auch ein weiterer Schritt in den ökumenischen Bemühungen auf dem Boden unserer Ortsgemeinde.*“ So lautete das Resümee der „2“ nach dem 1. ökumenischen 1. Advent. Wir haben gefragt, was Menschen aus der Pliensauvorstadt an der Ökumene schätzen, hier einige Antworten:

„Der Ökumene ist es zu danken, dass die beiden Konfessionen in gegenseitiger Achtung miteinander umgehen. Das war vorher nicht so.
Stichwort: „Die Wiaschtgläubige“.“ *Peter Schreck*

„Unter Ökumene verstehe ich, dass es möglich ist, Klischees mit einem Augenzwinkern und viel Humor unter den Tisch zu kehren.“

Bettina Seidel

„Ökumene ist für mich die Selbstverständlichkeit, Christsein unterschiedlich auszudrücken und zu leben –aber doch einfach gemeinsam zu glauben. Gott fragt mich nicht, ob ich Katholik oder Protestant bin.“

Andreas Hable

„In der Ökumene ist mir sofort die Selbstverständlichkeit aufgefallen, mit der hier gegenseitig an Abendmahl oder Kommunion teilgenommen wird.“

Monika Pisch

„Unter Ökumene verstehe ich die Suche nach einer gemeinsamen Hoffnung. Oftmals wird betont, was die Konfessionen trennt, in Begegnungen haben wir die Möglichkeit Gemeinsamkeiten zu entdecken und uns gegenseitig in unserem Glauben zu stärken.“

PD Dr. Inga Liepelt-Scarfone

„Ökumene in der Pliensauvorstadt hat für mich immer sehr viel gegenseitiges Vertrauen ausgestrahlt. Als evangelisch getaufter habe ich

mich im katholischen Gottesdienst aufgenommen gefühlt – und wenn ich dort Aufgaben wahrgenommen habe, dann habe ich nie einen Hauch von Misstrauen oder Ängsten wahrgenommen.“

Andreas Peschke

Fazit: Wer zu *zweit* den *einen* Gott entdeckt, kann Achtung entwickeln, Humor, Gemeinschaft und Vertrauen erleben – und auf diese Weise dem Frieden dienen. Darauf hoffen wir auch für die Zukunft.

Cornelia Krause und Raphael Maier

Adventsfenster 2018 in der Pliensauvorstadt

Sehen, hören, singen, beten, reden und zusammenstehen – ökumenisch und offen für alle!

Beginn ist immer 17:30 Uhr

Samstag, 1. Dezember:
Familie Michel, Innenhof Grüne Höfe.
Martin-Elsässer-Weg / Reinacher-Härlin-
Weg

Mittwoch, 5. Dezember:
Altenpflegeheim Pliensauvorstadt,
Weilstraße 10

Samstag, 8. Dezember:
Familie Opalka, Häuserhaldenweg 26

Mittwoch, 12. Dezember: Katholischer Kindergarten St. Elisabeth,
Häuserhaldenweg 36

Samstag, 15. Dezember: Familie Malek, Hauptwasenstr. 10

Mittwoch, 19. Dezember: Konfi-Gruppe der Ev. Stadtkirchen-
gemeinde, Spitalsteige 3, Südkirche

Samstag, 23. Dezember: Familie Hable, Faißtstr. 5



Ökumenische Gottesdienste und Andachten zur Advents- und Weihnachtszeit

2. Dezember 2018
9.30 Uhr

50. Gottesdienst zum 1. Advent
in St. Elisabeth
Raphael Maier, Cornelia Krause
und Team
Im Anschluss: Jubiläumsempfang

7. Dezember 2018
15.30 Uhr

Gottesdienst im Pflegeheim

7. Dezember 2018
19.00 Uhr

Offenes Singen in St. Elisabeth

24. Dezember 2018
15.30 Uhr

Krippenfeier mit Krippenspiel:
*Die Nacht, in der uns das Licht er-
schien.* Unter der Leitung von Eveline
Nölter und Tiziana Napoli.
In St. Elisabeth.
Krause / Maier

4. Januar 2019
15.30 Uhr

Gottesdienst mit den Sternsängern im
Pflegeheim



Vom **Mittwoch, 2. Januar**, bis **Sonntag, 6. Januar 2019**, werden die Sternsinger im neuen Jahr in der Pliensauvorstadt unterwegs sein.